

GASAG AG, BASF SE und Ernst von Siemens Kunststiftung erhalten den Deutschen Kulturförderpreis 2025

Düsseldorf, 22. Mai 2025. Der Deutsche Kulturförderpreis 2025 geht an drei herausragende Projekte unternehmerischer Kulturförderung: Die GASAG AG, BASF SE und die Ernst von Siemens Kunststiftung wurden am Abend des 22. Mai im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung bei der DZ BANK in Düsseldorf ausgezeichnet.

Rund 150 Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Medien folgten der Einladung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft, um unternehmerisches Engagement für Kunst und Kultur zu würdigen. Der Preis macht seit 2006 kulturelle Initiativen aus der Wirtschaft sichtbar – Projekte, die häufig jenseits der öffentlichen Wahrnehmung liegen und doch einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt leisten.

2025 markiert zugleich eine strukturelle Neuerung: Der Preis wird **nicht mehr nach Unternehmensgrößen vergeben**, sondern zeichnet Projekte aus, die sich unabhängig von Ressourcen oder Reichweite durch **herausragende Qualität, Wirkung und Haltung** hervorheben. Damit rückt die Vielfalt der unternehmerischen Kulturförderung in den Fokus – vom Einzelprojekt bis zur langjährigen Partnerschaft, vom kleinen Betrieb bis zum Weltkonzern.

Die Preisträger 2025 im Überblick

Die **GASAG AG** wird für ihr langjähriges Engagement bei der **Bühnenkunstschule ACADEMY** ausgezeichnet – einem Projekt, das seit über 20 Jahren Berliner Kinder und Jugendliche für Musik, Tanz und Theater begeistert und stärkt. Die Jury hebt hervor, *„dass kontinuierlich geführte Projekte von besonderem Wert und großer Wirksamkeit sind – gerade ihre Beständigkeit verdient Anerkennung.“*

Die **BASF SE** erhält die Auszeichnung für das **Musikprojekt Amphiphilie**, das mit dem Trickster Orchestra in Ludwigshafen ein genre- und spartenübergreifendes künstlerisches Format realisiert hat – im Dialog mit der lokalen Szene und der Stadtgesellschaft. Die Jury würdigt mit dem Projekt ein Engagement, *„das kulturelle Teilhabe auf höchstem Niveau ermöglicht – ein Beispiel dafür, wie Unternehmen Verantwortung übernehmen und zur kulturellen Belebung benachteiligter Räume beitragen.“*

Die **Ernst von Siemens Kunststiftung** wird für ihre **UKRAINE-Förderlinie** ausgezeichnet – ein bundesweites Programm, das geflüchteten Kulturschaffenden aus der Ukraine konkrete Arbeitsmöglichkeiten bietet und institutionelle Strukturen flexibel öffnet. Die Jury bezeichnet das Projekt als *„mutiges und wirkungsvolles Beispiel für gelebte Kulturförderung – jenseits symbolischer Gesten, mit klarer Haltung und nachhaltiger Wirkung.“*

Weitere Informationen zu den Preisträgern sowie zu den 15 nominierten Projekten finden Sie hier: <https://www.kulturkreis.eu/kulturfoerderpreis/deutscher-kulturfoerderpreis-25>

Dr. Paul-Bernhard Kallen, Juryvorsitzender und Vorstandsvorsitzender des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft: „Der Deutsche Kulturförderpreis macht unternehmerische Kulturförderung sichtbar, die oft unter dem Radar bleibt – dabei ist sie längst unverzichtbar. Die ausgezeichneten Projekte zeigen, wie Unternehmen und Stiftungen aus eigenem Antrieb Verantwortung übernehmen und kulturelle Teilhabe fördern. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel ist diese Haltung, Gesellschaft jenseits ökonomischer Interessen mitzugestalten, ein starkes Signal.“

Die Finaljury 2025:

- **Dr. Paul-Bernhard Kallen** (Juryvorsitz), Vorstandsvorsitzender des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft, CEO der Barcare GmbH
- **Anja Fix**, stellvertretende Leiterin der Hauptredaktion Kultur und ZDF-Leitung des Formats „Kulturzeit“ auf 3sat, ZDF
- **Martin Knobbe**, stellvertretender Chefredakteur des Handelsblatts
- **Dr. Andreas Görgen**, Amtschef a. D. bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und ehemaliger Abteilungsleiter für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt
- **Prof. Andreas Schulz**, Intendant des Gewandhauses zu Leipzig
- **Fabian Burstein**, Kulturmanager und Intendant der österreichischen Kultur-NGO Globart
- **Prof. Karin Sander**, Künstlerin und Direktorin der Sektion Bildende Kunst der Akademie der Künste Berlin
- **Dr. Nicola Müllerschön**, Partnerin bei Odgers Berndtson in Frankfurt, Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Kulturförderung
- **Nathalie Duchemin**, Senior Business Development Managerin bei Samsung Electronics Deutschland, Alumna Kulturkreis Stipendium

Über den Deutschen Kulturförderpreis

Der Deutsche Kulturförderpreis macht die Stimme der Wirtschaft für die Bedeutung von Kunst und Kultur sichtbar. Seit 2006 würdigt die Auszeichnung in Zusammenarbeit mit dem Handelsblatt und dem ZDF herausragende Kulturförderprojekte von Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen. Als einzige branchenübergreifende Auszeichnung ihrer Art in Deutschland rückt sie die Vielfalt, Qualität und gesellschaftliche Wirkung unternehmerischer Kulturförderung in den Fokus – und bringt sie auf eine breite öffentliche Bühne.

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalenten in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschaaffende zu Beginn ihrer Karriere unterstützen, darunter herausragende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Günter Grass, Georg Baselitz, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Tabea Zimmermann, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Robert Menasse und Thomas Demand.



KONTAKT

Anna Langhans

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-1404
E: a.langhans@kulturkreis.eu